



NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, 20. November 2012, im Bürgerhaussaal
der Stadthalle Wetter

Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Jan Dersch		x
Konrad Dersch		x
Volker Drothler	x	
Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett	x	
Ralf Funk		x
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß		x
Nils Jansen (Stadtverordnetenvorsteher)	x	
Werner Kahler	x	
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Matthias Matzen	x	
Sabine Matzen		x
Klaus Peter		x
Andrej Jurij Potokar		x
Arnold Radtke	x	
Stefan Ronzheimer	x	
Torsten Scherer	x	
Karl-Werner Schneider	x	
Astrid Wagner	x	
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brössel	x	
Stadtrat Dr. Richard Fett	x	
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

Ortsvorsteherin

Sigrid Diehl

Verwaltung

Michael Schwarz
(Schriftführer STVV)

Weitere Anwesende

Manfred Schubert
(Oberhessische Presse)
Gäste

Tagesordnung

1. Fragestunde
2. Bericht des Magistrats
3. Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfes 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter
4. Neufassung der Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Wetter
5. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Wetter
6. Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Wetter
7. I. Nachtrag zur Gebührensatzung für den Einsatz der Freiw. Feuerwehren der Stadt Wetter
8. I. Nachtrag zur Eigenbetriebssatzung der Stadt Wetter
9. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Wetter
10. Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Wetter
11. III. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Stadt Wetter für den Friedhof im Stadtteil Amönau
12. Neufassung der Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof im Stadtteil Amönau
13. Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren der Stadt Wetter
14. Beschlussfassung zum Thema „Fracking“
15. Antrag der SPD-Fraktion: Bebauungsplanänderung „Alter Friedhof“
16. Verträge
17. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht am 08. November 2012 in den Bürgerhaussaal der Stadthalle Wetter eingeladen worden ist, um 20:15 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Jansen erläutert die Gründe für den späteren Beginn der heutigen Sitzung (vorangeangene Ältestenratssitzung) und die Absage der für den 13. November 2012 beabsichtigten Bürgerversammlung (Terminüberschneidung).

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 04. September 2012 werden nicht erhoben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig folgende Änderungen der heutigen Tagesordnung:

- a) auf Antrag des Bürgermeisters werden TOP 4 und TOP 5 von der heutigen Tagesordnung abgesetzt,
- b) ein Antrag aller Fraktionen vom 18.11.2012 zur U3-Betreuung wird einstimmig als Tischvorlage auf die heutige Tagesordnung aufgenommen (TOP 14 neu).

TOP 1

Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Stv. Radtke (Fraktion Die Linke):

Aus welchem Grund ergibt sich für die Zone 516 (Kleingarten/Parkplatz) eine Bodenwertsteigerung aus der Sanierungsmaßnahme in Höhe von 55,2 EUR/m² und für die Zone 511 (Bahnhofstraße – genauer: für das durch die neue Brücke ebenfalls an die Zone 516 angrenzende und nun mit dem Einkaufszentrum „Am Untertor“ verbundene Grundstück von Herrn Lenz) – hingegen lediglich eine Höhe von 1,7 EUR/m²? (Bitte den Sachverhalt sowohl in Hinsicht auf die Annahmen zum Ausgangswert als auch zum berechneten Endwert des Grundstücks Dr. Lenz erläutern.)

Antwort Bürgermeister Spanka:

Gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 15 (Alter Graben) war die Zone 516 als Grünfläche / Kleingartengelände ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Anfangswerte wurde dieser Bereich daher nur mit einem Bodenwert von 14,00 EUR/m² bewertet. Die Flächen in der Zone befanden sich sowohl im Eigentum der Stadt Wetter wie auch teilweise in Privateigentum.

Durch die Errichtung der Märkte im direkten Anschluss an das Sanierungsgebiet wurden die Flächen der Zone 516 in Parkplatzflächen umgewandelt. Dadurch hat die Zone eine erhebliche Bodenwertsteigerung erfahren. Der Gutachterausschuss hat hier einen Bodenendwert von 69,23 EUR/m² ermittelt. Dieser Endwert wurde auch im nordwestlichen Bereich der Fuhrstraße ermittelt.

Somit hat die Zone 516 einen Bodenwertsteigerung von 395 % = 55,23 EUR erfahren. Die Flächen in der Zone 516 wurden durch den Bau der Fußgängerbrücke und zur Errichtung des Fußwegs an der Wetschaft mit dem bisherigen Eigentümer getauscht.

Der Anfangswert für Zone 511 wurde vor Beginn der Sanierung mit 58,00 EUR/m² festgelegt. Dort standen zu der damaligen Zeit Wohnhäuser. In diesem Bereich sind bisher keine durchgreifenden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Es wurden lediglich Häuser abgerissen und ein Fußweg an der Wetschaft errichtet. Daher hat der Bereich keine erhebliche Bodenwertsteigerung erfahren. Der Bodenendwert liegt hier bei 59,74 EUR/m² - somit eine Bodenwertsteigerung von 1,74 EUR/m².

Stv. Drothler (CDU-Fraktion):

Welche Überlegungen haben dazu geführt, bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt Amönau die beschädigten Bordsteinkanten nicht auszuwechseln?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Das Auswechseln der Bordsteinanlage auf der Gesamtlänge von 1.250 m hätte mit Kosten in Höhe von 360.000 € zu Buche geschlagen, wobei 50% dieser Kosten auf die Anlieger umgelegt worden wären.

Für das Jahr 2013 ist eine Bordsteinsanierung mittels Spezialreparatur (Kunstharzverfahren) eingeplant. Die Kosten wurden auf 50.000 € geschätzt und gaben aus Wirtschaftlichkeitsgründen den Ausschlag für diese Entscheidung.

Stv. Drothler (CDU-Fraktion):

Während der Stadtverordnetenversammlung vom 21.02.2012 hat der Bürgermeister den Antrag gestellt: „Der Magistrat wird beauftragt, das Interesse hinsichtlich der Einrichtung eines Gremiums zur Stadtentwicklung in der Kernstadt abzufragen. Nach Feststellung der Interessenlage soll über die Einrichtung und die Organisationsform entschieden werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung hat dem Antrag des Bürgermeisters mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Ich frage, was hat der Magistrat bisher zur Umsetzung des Beschlusses mit welchem Ergebnis unternommen?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Aufgrund der Arbeitsbelastung durch die zu erledigenden Pflichtaufgaben der Stadt war leider bisher noch keine Umsetzung möglich. Erste Gespräche mit dem Gewerbeverein wurden jedoch als Einstieg in das Thema genutzt.

Stv. Althaus weist auf Frage von Stv. Weide darauf hin, dass für den 12.12.2012 um 20:00 Uhr ein Treffen des Arbeitskreises „Wetter ist uns wichtig“ zur Vorbereitung des Projektes im Sitzungszimmer des Rathauses anberaumt ist.

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

TOP 2

Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka informiert die Stadtverordnetenversammlung über folgende Magistratsbeschlüsse, welche in der Zeit vom 17. September 2012 bis 12. November 2012 gefasst wurden:

- a) Der Magistrat hat den Auftrag zur Erneuerung der abgängigen Dachrinne an der Friedhofshalle in Warzenbach zur Angebotssumme in Höhe von 5.861 € erteilt (Produkt 130301, Friedhofs- und Bestattungswesen).
- b) Aufgrund des Zusammenschlusses der Feuerwehren Oberndorf und Warzenbach entstand im Ortsteil Warzenbach ein neuer Feuerwehrtstützpunkt für die Wehren Oberndorf und Warzenbach. Dies hatte zur Folge, dass das Feuer-

wehrrgerätehaus Oberndorf nicht mehr genutzt wurde. Der Ortsbeirat Oberndorf stellte daher einen Antrag auf Nutzungsänderung und Umbau des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses in eine Trauerhalle.

Der Magistrat stimmte diesem Vorhaben zu. Die dafür notwendigen Finanzmittel stehen im Haushaltsplan 2012 zur Verfügung (Produkt 100102, Liegenschaften).

- c) Der Magistrat hat den städtischen Vereinen Investitionszuschüsse in Gesamthöhe von 6.722 € bewilligt (Produkte 041001, Heimatpflege und 080101, Förderung des Sports).
- d) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträgen in Gesamthöhe von 1.083 € stattgegeben.
- e) Im Neubaugebiet „Marburger Grund“ (Wetter) wurde ein und im Neubaugebiet „Am alten Wetterweg“ (Oberrospe) wurde vier Bauplätze verkauft.
- f) Nach der Richtlinie zur Familienförderung hat der Magistrat Zuschüsse in Höhe von 4.000 € gewährt (Produkt 060301, Förderung von Familien).
- g) Der Magistrat hat den Auftrag für den Umbau und die Erneuerung der Steuer-einheiten der Sirenenanlagen in allen Stadtteilen zur Angebotssumme in Höhe von 9.367 € vergeben (Produkt 020501, Katastrophenschutz).
- h) Die Auftragserteilung für das Gewerk Kombibecken mit Edelstahlauskleidung im Rahmen der Modernisierung des Hallenbades Wetter erfolgte zur Ange-botssumme in Höhe von 338.525 €. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter eingestellt.
- i) Im Rahmen der Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuer-wehren der Stadt Wetter erteilte der Magistrat einen Auftrag in Höhe von 9.204 €.
- j) Der Magistrat hat beschlossen, die Kostenbeteiligung der Anlieger im Rahmen der grundhaften Erneuerung des Birkenwegs mittels Vertrag zu vereinbaren. Der tatsächliche Zahlungsbeitrag der Anlieger wird aufgrund der wirklich ent-standenen Baukosten ermittelt, jedoch in keinem Fall höher sein als der in der Anliegerversammlung genannte Betrag. Der Vertrag wird allerdings nur rechtswirksam, wenn ausnahmslos alle beitragspflichtigen Anlieger des Bir-kenwegs den Regelungen des Vertrags voll inhaltlich zustimmen und den Ver-trag unterzeichnen. Andernfalls hat die Stadt Wetter Straßenbeiträge mittels Bescheid zu erheben.
- k) Im Zuge der Abrechnung des Städtebauförderungsprogramms bis 31.12.2014 (Altstadtsanierung Wetter) hat der Magistrat folgende Beschlüsse gefasst:
 - 1. Im Sanierungsgebiet der Stadt Wetter gibt es eine Anzahl von privaten Grundstücken bei denen ein Teilbereich der Grundstücksfläche öffentlich genutzt wird. Für die öffentlich genutzten Grundstücksflächen wird kein städtebaulicher Ausgleichsbetrag gefordert. Diese Flächen wurden in Ab-stimmung mit der Treuhänderin festgelegt. Eine Vermessung hat nicht stattgefunden. Grundlage ist der beiliegende Lageplan der Treuhänderin vom 18.10.2012.

2. Öffentlich genutzte Grundstücke der Stadt Wetter unterliegen keiner Wertsteigerung. Um jedoch das Risiko zu vermeiden, einen Einnahmeüberschuss in der Abrechnung der Sanierungsmaßnahme auszuweisen, der teilweise an den Fördergeber zurückzuzahlen ist, wird der Magistrat den Wertzuwachs in Höhe von 7.178,10 € in das Treuhandvermögen einzahlen.
3. Mit dem Grundstück Fuhrstraße 22 befindet sich das letzte Grundstück im Treuhandvermögen. Dieses Grundstück wird zum sanierungsbedingten Bodenendwert erworben. Der Bodenwert beträgt 14.833,28 €.
4. Der Grundstückseigentümer muss den städtebaulichen Ausgleichsbetrag erst nach Aufhebung der Sanierungssatzung zahlen. Dann ist es jedoch nicht mehr möglich, die Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen im Sanierungsverfahren einzusetzen. Die Sanierungssatzung soll am 15.05.2014 aufgehoben werden. Grundstückseigentümern die bereit sind den Ausgleichsbetrag vor Aufhebung der Satzung zu zahlen, sollen folgende Abschläge angeboten werden:

Bei Zahlung bis 31.12.2012 10 % Nachlass.
Die Zustimmung des Eigentümers muss bis 07.12.2012 vorliegen.

Bei Zahlung bis 31.12.2013 5 % Nachlass.
Die Zustimmung des Eigentümers muss bis 30.06.2013 vorliegen.

Grundstückseigentümer, die abschließende Sanierungsmaßnahmen durchführen, erhalten eine Förderung in Höhe von 20 % der förderfähigen Gesamtkosten. Die maximale Förderung pro Grundstück ist der für dieses Grundstück ermittelte Ausgleichsbetrag gem. § 154 BauGB. Der vollständige Antrag auf Förderung einer abschließenden Modernisierungsvereinbarung muss bis 30.06.2013 vorliegen. Die Maßnahme ist spätestens bis 31.12.2013 abzurechnen.

Weitere Anträge zur Mitfinanzierung abschließender Förder- und Ablösevereinbarungen bis zum Betrag von 5.000 € werden durch die Verwaltung entschieden.

- l) Der Magistrat hat als Termin für die Durchführung der Veranstaltung „50 Jahre Stadtjugendpflege Wetter“ den 27.04.2013 festgelegt.
- m) Der „Gerätewagen Gefahrgut“ der Freiw. Feuerwehr Wetter wurde an die Gemeinde Ebsdorfergrund veräußert (Verkaufspreis: 15.096,65 €). Die ursprünglichen Anschaffungskosten des Fahrzeugs beliefen sich auf einen Betrag von 175.000,00 €, wovon 127.822,97 € durch Zuwendungen vom Land Hessen und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf finanziert wurden und lediglich 47.177,03 € von der Stadt Wetter (Hessen) bezahlt wurden.

TOP 3

Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfes 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter

Der Entwurf wird in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Bürgermeister Spanka hält die Etatrede.

Folgende weitere Beratung und Beschlussfassung ist vorgesehen:

- ⇒ Beratung und Beschlussfassung in der Betriebskommission: 26.11.2012
- ⇒ Beratung und Beschlussfassung im HFA: 04.12.2012
- ⇒ Beratung und Beschlussfassung in der StVV: 18.12.2012.

TOP 4 neu

Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Wetter (Hessen)

Alle Ausschussvorsitzenden empfehlen der Neufassung der Geschäftsordnung zuzustimmen.

Redebeitrag: Stv. Althaus.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 5 neu

I. Nachtrag zur Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen)

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), Stv. Dr. Engelhardt, empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Nachtragssatzung zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem I. Nachtrag zur Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 6 neu

I. Nachtrag zur Eigenbetriebssatzung der Stadt Wetter (Hess.)

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Nachtragssatzung zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem I. Nachtrag zur Eigenbetriebssatzung der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 24</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 7 neu

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Wetter (Hessen)

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Satzung unter Berücksichtigung der im Ausschuss besprochenen Änderungsvorschläge zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Wetter (Hessen) unter Berücksichtigung der vom HFA vorgeschlagenen Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 24</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 8 neu

Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Wetter (Hessen)

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Satzung zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 24</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 9 neu

III. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Stadt Wetter (Hessen) für den Friedhof im Stadtteil Amönau

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Nachtragssatzung zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem III. Nachtrag zur Friedhofsatzung der Stadt Wetter (Hessen) für den Friedhof im Stadtteil Amönau zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24

dagegen: -

Enthaltungen: -

TOP 10 neu

Neufassung der Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof im Stadtteil Amönau

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Gebührenordnung zuzustimmen.

Die befürwortende Stellungnahme der Friedhofscommission Amönau war Voraussetzung für den Beschlussvorschlag und liegt allen Stadtverordneten vor.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof im Stadtteil Amönau zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24

dagegen: -

Enthaltungen: -

TOP 11 neu

Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen)

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Bedarfs- und Entwicklungsplan zuzustimmen.

Folgender Änderungsantrag wird eingereicht:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.11.2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Änderung als Zusatz zum Beschlussvorschlag beschließen:

Vor der Besetzung der beiden geplanten hauptamtlichen Stellen für die Feuerwehren der Stadt Wetter hat der Magistrat den aktuellen Bedarf zu prüfen und wenn möglich, eine Kooperation mit Nachbargemeinden anzustreben.

Redebeiträge: Stv. Bettelhäuser, Stv. Ronzheimer und Bgm. Spanka.

Beschluss:

- 1) Vor der Besetzung der beiden geplanten hauptamtlichen Stellen für die Feuerwehren der Stadt Wetter hat der Magistrat den aktuellen Bedarf zu prüfen und wenn möglich, eine Kooperation mit Nachbargemeinden anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 20

dagegen: -

Enthaltungen: 4

- 2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 12 neu

Ablehnender Beschluss über die Förderung von unkonventionellen Erdgasvorkommen – das sogenannte Fracking

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Redebeitrag: Bgm. Spanka.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen die Förderung von unkonventionellen Erdgasvorkommen – das sogenannte Fracking – in unserer Region aus. Die Methode birgt unabschätzbare Risiken für unser aller Grund- und Trinkwasser, unsere Lebensgrundlage.

Daher wird der Magistrat der Stadt Wetter beauftragt:

1. alle Behörden aufzufordern, die für das Genehmigungsverfahren für die „Fracking-Erdgasförderung“ zuständig sind, keine Genehmigungen für Erkundungen und Förderungen in Nordhessen zu erteilen (insbesondere in Trinkwassergewinnungsgebieten);
2. die Hessische Landesregierung aufzufordern, sich für eine Novellierung des Bundesberggesetzes einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 13 neu

Antrag der SPD-Fraktion: Bebauungsplanänderung „Alter Friedhof“

Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat den bestehenden Bebauungsplan „Alter Friedhof“ so zu überarbeiten, dass dort zukünftig auch Baumbestattungen, ... d. h. alternative und neue bzw. moderne Bestattungsmöglichkeiten durchgeführt werden können.

Selbstverständlich sollen die Kosten ermittelt und die benötigten Gelder im Haushalt 2013 notiert werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem im Ausschuss formulierten Änderungsantrag zuzustimmen.

Beschluss:

Der Magistrat soll mit dem Ziel tätig werden, dass auf dem Alten Friedhof Baumbestattungen (Urnenbestattungen analog dem FriedWald) möglich werden.

Selbstverständlich sollen die Kosten ermittelt und die benötigten Gelder im Haushalt 2013 notiert werden.

Abstimmungsergebnis:		
dafür: 24	dagegen: -	Enthaltungen: -

TOP 14 neu

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, B'90/Die Grünen, Die Linke und FDP zur U3-Betreuung
--

Der Magistrat wird beauftragt:

1. ... in den nächsten Tagen zu prüfen, ob das Fördergeld bzw. Investitionszuschuss nur/oder/und für die U3-Betreuung noch verfügbar ist. Auch sollte geklärt werden, ob die Förderung für eine Umbau- oder Ausbaumaßnahme genutzt werden kann. Vielleicht gibt es auch noch andere Fördergelder. Diese sollen selbstverständlich den Stadtverordneten mitgeteilt werden.
2. Ein ganzheitliches Betreuungskonzept soll bis zum 1. März 2013 unter Berücksichtigung der Verpflichtung zur U3-Betreuung (35 %-Quote) und Krabbelgruppe erarbeitet werden. Eine anschließende Präsentation des Konzepts in den entsprechenden Gremien (JSK) ist dabei selbstverständlich.
3. Die Erarbeitung des Betreuungskonzeptes hat unter Beteiligung der ev. sowie städt. Kindertagesstätten (u. a. Erzieher/-innen, Elternbeiräte, ...) zu erfolgen. Auch sollte der St. Elisabethverein sowie die Tagesmütter mit einbezogen werden. Dabei soll die derzeitige Situation erörtert und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Auf die Gründung eines Arbeitskreises soll hingewirkt werden, der sich mit der zukünftigen Situation der Kindertagesstätten beschäftigt und eine gemeinsame Zukunftsvision für die U3-Betreuung sowie Krabbelgruppe erarbeitet.
4. Die bereits vorhandenen personellen und räumlichen (städt. Gebäude) Ressourcen bzw. Kapazitäten (freie Plätze) der ev. sowie städt. Kindergärten sollen bevorzugt berücksichtigt werden, d. h. dass dort die Einrichtung einer U3-Betreuung und Krabbelgruppe oberste Priorität für die städt. Gremien hat. Dadurch soll u. a. Planungssicherheit erreicht und die Arbeitsplätze im städt. und ev. Kindergarten erhalten und gesichert werden.
5. Ab sofort soll auf der Homepage und in der jeweils 1. Ausgabe jeden Monats des Wetteraner Boten eine Anzeige veröffentlicht werden, wo auf die freien Plätze der Krabbelgruppe/n sowie ev. und städt. Kindergärten hingewiesen

wird, sodass bei Bedarf die Eltern schnellstmöglich die Ansprechpartner/innen u. a. telefonisch kontaktieren können.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 15 neu

Verträge

Es liegen zwei Verträge zur Abstimmung vor:

a) Urkunden-Nummer 407/2012:

- Verkauf eines Ackers in der Gemarkung Treisbach, Flur 17, Flurstück 75
- Größe: 2.570 m²
- Kaufpreis: 2.313,00 €

b) Urkunden-Nummer 449/2012 (Tischvorlage):

- Verkauf eines Bauplatzes in der Gemarkung Wetter, Flur 11, Flurstück 204/1 sowie Teilstück aus 203/1
- Größe: 672 m²
- Kaufpreis: 44.787,73 €

Bgm. Spanka beantwortet Fragen des Stv. Gerber zur Vertragsnummer 449/2012.

Beschluss:

Die Verträge mit den Urkunden-Nummern 407/2012 und 449/2012 werden durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 16 neu

Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen verweist auf die allen Stadtverordneten vorliegende Einladung des Magistrats zur Seniorenweihnachtsfeier am 08.12.2012 um 14:30 Uhr in der Stadthalle Wetter und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

gez.
Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez.
Schwarz
Schriftführer

-
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2012
 - ✓ veröffentlicht auf www.wetter-hessen.de am 19.12.2012
 - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 03.01.2013